

**Aufnahmeprüfung  
für die Vorklasse der BOS  
Haupttermin**

**Deutsch**

Name des Prüfungsteilnehmers (m/w/d):

---

Datum:

Arbeitszeit: 60 Minuten

Hilfsmittel: keine

## 1. Textzusammenfassung

### Warum breitere Straßen nicht gegen Stau helfen

VON EMIL NEFZGER

Den morgendlichen Stau mit einer zusätzlichen Fahrspur auflösen: Diese Herangehensweise erscheint logisch – tatsächlich gibt es zwischen dem Ausbau von Straßen und dem Rückgang der Staus einer US-Studie zufolge jedoch keinen Zusammenhang. Zwischen 1993 und 2017 wuchs die Kapazität der Freeways in den 100 größten städtischen Gebieten der USA laut einer

5 Untersuchung der Organisation „Transportation for America“ (T4A), die sich für ein besseres Straßen- und Transportsystem in den USA einsetzt, um 42 Prozent. Demnach wurden dort 30.511 neue Spurmeilen, bei denen die Länge der Straße mit der Anzahl ihrer Fahrspuren multipliziert wird, errichtet, das entspricht rund 49.000 Kilometern. Die Bevölkerung dieser Bal-

10 lungsräume wuchs im gleichen Zeitraum laut T4A nur um 32 Prozent. Trotzdem stieg die Anzahl der durch Staus jährlich verlorenen Stunden laut T4A von 1993 bis 2017 um 144 Prozent. In 92 der untersuchten Ballungsräume stieg die Verzögerung um mehr als 100 Prozent. Den niedrigsten Wert erreichte der Raum Detroit mit einem Anstieg von 45 Prozent – allerdings ging die Bevölkerung dort im untersuchten Zeitraum sogar um fünf Prozent zurück. Ein Zusammenhang zwischen steigender Bevölkerung und der Zunahme der Staus erschein

15 der Studie zufolge zwar logisch, die Daten zeigen jedoch keinen Zusammenhang. Die Untersuchung sei sorgfältig durchgeführt und für die USA bemerkenswert, erklärt Mobilitätsforscher Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin. „Solche Studien zeigen, dass der American Way of Life am Ende ist.“ Zwar verbessern breitere Straßen den Verkehrsfluss kurzfristig und machen das Autofahren schneller und bequemer. Dadurch wird aber nicht nur

20 das Autofahren an sich attraktiver, sondern auch das Pendeln über weitere Strecken. Die breitere Straße produziert also eine verstärkte Nachfrage – und führt dazu, dass Menschen häufiger das Auto nutzen als vorher und so einen neuen, größeren Stau produzieren. So stieg gleichzeitig auch die Anzahl der pro Person gefahrenen Meilen in den untersuchten Ballungsräumen von 21 auf 25 pro Tag. Das liege an der zunehmenden Zersiedelung, sagt

25 Mobilitätsforscher Andreas Knie: „Die Amerikaner wollen wie die Deutschen möglichst weit vom Nachbarn und der Arbeit weg wohnen. Das produziert Verkehr.“ Dieser entfernungsintensive Lebensstil sei jedoch am Ende, so Knie, denn er führe nur zu immer mehr Stau, den auch größere Straßen nicht bewältigen könnten. „Die Wege im Alltag sind zu lang“, sagt Mobilitätsforscher Knie.

30 Dieses Phänomen ist jedoch nicht nur in den USA, sondern auch in Deutschland zu beobachten, so stiegen die Arbeitswege, die sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zurücklegen, von 2000 bis 2014 um 21 Prozent von 8,7 auf 10,5 Kilometer. „Deutschland hat das gleiche Problem wie die USA“, urteilt der Mobilitätsforscher. Das Rhein-Main-Gebiet, die Regionen um Köln, München und Stuttgart, aber auch das Ruhrgebiet hätten die gleichen Verkehrsbelastungen wie Los Angeles, Detroit oder Atlanta, so Knie. Die Erkenntnisse der Studie seien deshalb direkt übertragbar – in Deutschland verhindere der ÖPNV lediglich das Schlimmste.

35 „Straßen weiter auszubauen, hilft niemandem, auch nicht den Autofahrern“, folgert der Mobilitätsforscher. Das Stauprobem lässt sich Knie zufolge nur mit einer Stadt der kurzen Wege lösen. „Stadtplanung muss in Zukunft die Verkehrsanlässe reduzieren. Also die Anzahl der

40 Ereignisse, die mich zwingen, das Auto zu nehmen.“

Online-Ausgabe des Spiegel, 13.03.2020 (gekürzt und überarbeitet)

1. Formulieren Sie in einem vollständigen Satz, worum es im vorliegenden Kommentar von Emil Nefzger geht. (3 BE)

---

---

---

2. Der Kommentar ist in fünf Abschnitte unterteilt, die durch Absätze kenntlich gemacht sind. Fassen Sie den Inhalt eines jeden Abschnitts in einem vollständigen Satz zusammen. (15 BE)

1. \_\_\_\_\_

---

---

2. \_\_\_\_\_

---

---

3. \_\_\_\_\_

---

---

4. \_\_\_\_\_

---

---

5. \_\_\_\_\_

---

---

## 2. Begriffsverständnis

**Ordnen Sie den folgenden Begriffen aus dem Text (links) die passende Bedeutung (rechts) zu. (10 BE)**

	Formulierung im Text	Nr.	Nr.	Bedeutung
<b>a)</b>	Stau (Z. 1)		1	städtisches Siedlungsgebiet mit hoher Siedlungsdichte
<b>b)</b>	Fahrspur (Z. 1)		2	störungsfreier Ablauf des Straßenverkehrs
<b>c)</b>	Kapazität (Z. 4)		3	ungeregeltes, unstrukturiertes Wachstum von Ortschaften
<b>d)</b>	Ballungsraum (Z. 8 f.)		4	Beschäftigung mit der Entwicklung eines Ortes
<b>e)</b>	Mobilitätsforscher (Z. 16 f.)		5	durch entsprechende Markierungen gekennzeichnete Teil einer Fahrbahn für den Verkehr in einer Richtung
<b>f)</b>	Verkehrsfluss (Z. 18)		6	wissenschaftliche Untersuchung einer Einzelfrage
<b>g)</b>	Zersiedelung (Z. 24)		7	Beweggrund für Mobilität
<b>h)</b>	Studie (Z. 35)		8	Wissenschaftler, der sich mit der Entwicklung des Verkehrs beschäftigt
<b>i)</b>	Stadtplanung (Z. 39)		9	stockender oder zum Stillstand gekommener Verkehr
<b>j)</b>	Verkehrsanlass (Z. 39)		10	Aufnahmefähigkeit

### 3. Leseverständnis

#### Eine andere Mobilität ist nötig

VON FLORIAN LECLERC

Wenn Frankfurt die Zahl der Autos verringern will, die täglich in die Stadt hineinfahren oder am Straßenrand stehen, muss die Stadtpolitik mutige Entscheidungen treffen.

Es ist doch so: Die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge in der Stadt steigt kontinuierlich an. Wie auch die Einwohnerzahl Frankfurts und die Zahl der Aus- und Einpendler, von denen die meisten das eigene Auto nehmen. Die Straßen in Frankfurt sind demnach zu voll. Autopendler  
5 brauchen vor allem morgens und abends immer mehr Zeit, um zum Arbeitsplatz in der Stadt zu kommen. Mehr Stau heißt mehr Schadstoffe und weniger Lebensqualität für alle. So kann es nicht weitergehen.

Nun kann man fordern, die Stadt müsse den ÖPNV ausbauen, was sie schon tut. Das dauert  
10 allerdings Jahre bis Jahrzehnte. Oft gefordert werden auch mehr Park-and-Ride-Plätze, wozu es etliche Untersuchungen gibt. In Frankfurt fehlt dafür der Platz. Sinnvoller wäre es ohnehin, Autopendler würden schon in der Region in die Bahn steigen, statt bis zur Stadtgrenze mit dem Auto zu fahren.

Was gegen die Blechlawine helfen würde, sind eine Citymaut, autofreie Zonen und weniger  
15 Parkplätze und Fahrspuren. Bei der Flächenverteilung fällt auf, dass Autos viel mehr Platz als Fußgängern und Radfahrern zugewiesen wurde. Dieses Missverhältnis sollte die Stadt aus Gründen der Flächengerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes durch den Wegfall von Parkplätzen und Fahrspuren nach und nach ausgleichen. Sinnvoll sind autofreie Zonen, in die nur Menschen mit Schwerbehindertenausweis oder der Zulieferverkehr hinein-  
20 dürfen. Wer dort als Anwohner bislang parkte, könnte einen subventionierten Parkplatz in den städtischen Parkhäusern nutzen, welche die meiste Zeit nicht ausgelastet sind. Am effektivsten wäre die Citymaut, die das Autofahren verteuerte. Gleichzeitig sollten Bus und Bahn günstiger werden, zum Beispiel mit einem Bürgerticket zum einem Preis von 365 Euro für alle. Der Nachteil: Morgens und abends bekämen viele Pendler, die umsteigen würden, in der S-Bahn  
25 keinen Sitzplatz mehr.

Wenn Autofahren teurer, unkomfortabler und zeitintensiver wird als Fahren mit Bus, Pedelec und Bahn, werden mehr Menschen bereit sein, ihr Mobilitätsverhalten zu überdenken. Eine mutige Stadtpolitik müsste dann dem Unwillen der Autopendler trotzen, welche ihr Mobilitätsverhalten bislang nicht aus eigenem Antrieb verändert haben.

Online-Ausgabe der Frankfurter Rundschau, 28.01.2020 (gekürzt und überarbeitet)

**Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen zutreffen. (7 BE)**

(Multiple Choice: Mindestens eine Aussage trifft zu. Es können auch mehrere Antworten richtig sein. Beachten Sie bei der Aufgabe, dass falsche Ergebnisse zu Punktabzug führen.)

a) In dem Text ...

- wird der Ausbau der Elektromobilität gefordert.
- werden Vorzüge und Nachteile des innerstädtischen Verkehrs erörtert.
- wird Frankfurt als Beispiel für eine gelungene Verkehrspolitik vorgestellt.
- wird ein neues Verkehrskonzept für Frankfurt gefordert.

b) Flächengerechtigkeit steht für ...

- den Ausbau der PKW-Fahrspuren.
- eine Erweiterung der Radwege auf Kosten der Fußgängerzonen.
- die Ausweitung von Parkanlagen in Innenstädten.
- eine angemessene Aufteilung der städtischen Nutzungsflächen zwischen PKWs, Radfahrern und Fußgängern.

c) Ein Vorteil der Citymaut ist, ...

- das Verkehrsaufkommen im Innenstadtbereich zu reduzieren.
- den Zulieferverkehr aus der Innenstadt auszusperren.
- die hohen Preise für das Autofahren zu reduzieren.
- die Innenstadt für den PKW-Verkehr attraktiver zu machen.

d) Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) kann ...

- mithelfen, das Pendleraufkommen zu regulieren.
- kurzfristig ausgebaut werden.
- kostenlos angeboten werden.
- einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Stadt leisten.

e) Für die Zukunft ist von Bedeutung, dass ...

- die Nutzung des eigenen Fahrzeugs kritisch hinterfragt werden sollte.
- mehr E-Ladestationen errichtet werden müssen.
- der Individualverkehr gefördert wird.
- in Großstädten alternative Beförderungsmittel stärker genutzt werden sollten.

#### 4. Synonyme

Ersetzen Sie folgende Begriffe aus dem Text mit einem anderen sinnverwandten Wort oder einer sinnverwandten Wortgruppe. (10 BE)

kontinuierlich (Z. 3)	
Untersuchung (Z. 11)	
Region (Z. 12)	
Blechlawine (Z. 14)	
subventioniert (Z. 20)	

#### 5. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik

Der folgende Text enthält zehn Fehler. Unterstreichen Sie die falsch geschriebenen Wörter im Text und verbessern Sie diese in der rechten Spalte. Setzen Sie ein Komma, wo es nötig ist. Beachten Sie bei der Aufgabe, dass falsche Ergebnisse zu Punktabzug führen. (10 BE)

Der deutsche Durchschnittsfahrer möchte	
ein soliedes und sicheres Auto. Das Fahrzeug	
soll eine Reichweite von rund 600 Kilometern	
haben, und der Tankvorgang sollte in wenigen	
Minuten abgeschlossen sein. Mit einen Diesel	
oder Benziner ist das alles möglich. Wer ein	
Elektroauto fahren will muss heute dagegen	
zur Luxusausführung greifen. Dass muss sich	
ändern, und wenn man Optimist ist wird es	
sich auch ändern. Bundeskanzlerin Angela	
Merkel und die Autobosse tut jedenfalls	
einiges dafür. Die Bundesregierung	
versprechen Milliarden an Subwentionen und	
einen flächendekenden Ausbau der	
Ladeinfrastruktur. Diese gut gemeinte Politik	
hat allerdings auch eine Kehrseite.	

## Hinweise zur Bewertung

Die folgenden Korrekturhinweise sind zu beachten:

### 1. Textzusammenfassung

1.1 Für die inhaltlich richtige und angemessen abstrakte Benennung der Thematik mit eigenen Worten sowie die sprachlich richtige Formulierung erhält der Prüfungsteilnehmer **3 BE**.

1.2 Für jeden Satz, mit dem der Prüfungsteilnehmer den Informationskern des jeweiligen Abschnitts sachlich richtig, angemessen abstrakt und mit eigenen Worten sowie sprachlich einwandfrei wiedergibt, erhält er 3 BE. **(15 BE)**

### 2. Begriffsverständnis

Für jede richtige Zuordnung erhält der Prüfungsteilnehmer 1 BE. **(10 BE)**

### 3. Leseverständnis

Für jede richtig angekreuzte Aussage erhält der Prüfungsteilnehmer 1 BE. Wird Falsches als richtig gekennzeichnet, erhält der Prüfungsteilnehmer 1 BE Abzug. Insgesamt können nicht weniger als 0 BE vergeben werden. **(7 BE)**

### 4. Synonyme

Für jedes richtige Synonym oder jede adäquate Formulierung erhält der Prüfungsteilnehmer jeweils 2 BE. **(10 BE)**

### 5. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik

Für jeden Fehler, der korrekt verbessert wird, erhält der Prüfungsteilnehmer 1 BE. Wird Richtiges als falsch gekennzeichnet oder ein Komma an die falsche Stelle gesetzt, erhält der Prüfungsteilnehmer 1 BE Abzug. Insgesamt können nicht weniger als 0 BE vergeben werden. Bei Legasthenikern werden nur die Grammatikfehler gewertet, womit bei der Aufgabenstellung statt insgesamt 10 BE nur 5 BE erzielt werden können. Der für Legastheniker separate Notenschlüssel ist zu beachten. **(10 BE)**

#### Notenschlüssel

Bewertungseinheiten		Note
von	bis	
55	49	1
48	42	2
41	35	3
34	28	4
27	19	5
18	0	6

#### Notenschlüssel bei Legasthenie

Bewertungseinheiten		Note
von	bis	
50	44	1
43	38	2
37	32	3
31	25	4
24	17	5
16	0	6